



**Studie im Auftrag der Dorkas Gruppen e.V. und Barmer GEK: „Sucht und Selbsthilfe –
Gesundheitsverhalten bei russischsprachigen Migranten“ (12/2011-7/2012)**

Projektleitung: Prof. Dr. Stefan Immerfall

Projektmitarbeiterinnen: Sandra Wächter, Susann Radmacher, Ivanna Pavuk

Die Studie „Sucht und Selbsthilfe – Gesundheitsverhalten bei russischsprachigen Migranten“ entstand im Auftrag der Dorkas Gruppen, einem Netzwerk von Selbsthilfegruppen für Migranten mit russischsprachigem Hintergrund, die Suchtprobleme – v.a. Alkoholprobleme – haben. Die Arbeit der DORKAS Gruppen wird von der Barmer GEK gefördert. Aufgrund der mangelnden Informationen über die Zielgruppe der russischsprachigen Migranten wurde diese Studie zur Integration und zum Informations- und Gesundheitsverhalten (insbesondere Zugangsbarrieren zum Suchthilfesystem) in Auftrag gegeben.

Folgende Aspekte wurden in der Studie untersucht: soziodemographische Zusammensetzung der Untersuchungspopulation; gesellschaftliche Verankerung in Deutschland; Mediennutzung im Hinblick auf Informationsgewinnung zum Alltagsgeschehen; Wissen der Zielgruppe über die sozialen Sicherungssysteme in Deutschland (v.a. gesetzliche Krankenversicherung, gesundheitsbezogene Leistungen, Selbsthilfegruppen); Umgang mit Problemen und Inanspruchnahme von Hilfe bei Problemen; Einstellung zur Selbsthilfe bzw. zur Selbsthilfearbeit.

Neben der Auswertung relevanter Sekundärliteratur wurden 11 Experteninterviews (mit Ärztinnen/Ärzte, Mitarbeitenden von Suchtberatungsstellen, Leiterinnen/Leitern von Selbsthilfegruppen) durchgeführt und 142 Personen mit russischem Migrationshintergrund mittels Fragebogen befragt.